Hilfe durch den Helfer - Joh 16,6;14,7.16 - Hand-out

E. Bevor Jesus seine Jünger nach Kreuzigung und Auferstehung durch seine Himmelfahrt verließ, gibt er ihnen in seiner Abschiedsrede einige wichtige Kernverheißungen mit auf den Weg der Nachfolge. Letztlich zeigt er ihnen auf, wie der Weg der Nachfolge ohne ihn weiter gehen kann.

*Joh 16,7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der **Helfer** nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.*
*Joh 14,16 Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern **Helfer** geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Joh 14,26 Aber der **Helfer**, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch **alles lehren** und euch **an alles erinnern**, was ich euch gesagt habe.*

Wir aber sollen allezeit und in jedem Lebensabschnitt von und mit Seiner Hilfe leben.

Gottes Hilfe kommt in und durch die Person des Helfers, dem Hl.Geist!
Im griech. steht hier „Parakletos" und das hat vielfältige Bedeutungen und zeigt für mich an, worin Seine Hilfe besteht: Fürsprecher; Beistand/Anwalt; w. der zur Unterstützung Herbeigerufene, Tröster.
Auf dem Weg der Nachfolge brauchen wir Seine Hilfe durch den Helfer.
In Ps 66,9b las ich,*„Gott ist der eine, der dafür sorgt (keeps us), dass wir treu ihm nachfolgen." PT*

Nun wie geschieht die göttliche Hilfe des Helfers in unserem Alltag als Jesusnachfolger.
*„ER wird euch **alles lehren** und euch **an alles erinnern**, was ich euch gesagt habe." Joh 14,26b*
Das **Lehren** geschieht dabei ganz im hebr. Sinn umfassend und ganzheitlich nicht im Sinn der Vermittlung von Kopfwissen sondern von Herzenserkenntnissen. ER enthüllt dir dazu Geheimnisse aus der Schrift und hilft zum richtigen Umgang damit.
Bsp.: Vergebung
Beim **Erinnern** greift ER auf das zurück, was du an Wahrheiten erkannt haben, auf das „Wort das in dir bleibt" Joh 15,7).
Bsp.: Wenn die Seele unruhig ist....

1. Er hilft als Rechtsbeistand/Anwalt
...indem er uns gegen die Anklagen und Lügen des Feindes beisteht!
Manchmal ist es auch „nur" unsere Seele und manchmal sind es Menschen.
Übrigens auch im Thronsaal Gottes. Davon hörten wir vorletzten Sonntag. Er vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen in unserer Schwachheit (Rö 8,25ff).
Selbst vor den Menschen, denen wir das Evg. bezeugen sollen und nicht wissen was wir sagen oder oder uns der Mut fehlt wegen des zu erwartenden Widerstandes. Bsp. Stephanus

2. Er hilft uns als Tröster
Er tröstet mit seinem Wort. Er führt uns zu dem was wir jeweils brauchen und erinnert uns.
Manchmal auch einfach mit Seiner heilsamen Innenwirkung auf unser Inneres durch Freude und Friede im Hl.Geist
Vorraussetzung aber ist die Gemeinschaft mit IHM:
So segnet Paulus die Christen in Korinth am Ende seines 2. Briefes (2.Kor 13,13) mit folgendem:
„Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!" Im griech. steht hier dasselbe Wort wie Apg 2,42: „Koinonia" Koinonia laut STR bedeutet: „Partnerschaft, wörtlich Mitarbeit,Teilhabe,Teilnahme, oder soz. Umgang, Wohltat/Wohltätigkeit: Kommunikation, Gemeinschaft, Gefolgschaft, Beteiligung".

Pflegen wir sie also täglich. Sie ist und bleibt das „Lieblingsmedium" des Hl.Geistes (2.Tim 3,15ff).
Gottes Hilfe kommt durch den Helfer, Beistand und Tröster. Indem wir aus der Gemeinschaft mit IHM uns belehren und erinnern lassen, empfangen wir Hilfe!